

Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Herausgabestelle
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 221.

Sonnabend, 21. September 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger bei uns Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter des Postamts 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Nach Monatsabonnement werden angenommen.

Anzeigen-Ausnahme für die Nummer des Ausgabezeitung bis vorzeitig 9 Uhr ohne Gewähr.

Notizen-Druck und Verlag von Banger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: i. V. Edwin Plaschid in Gröba-Riesa.

Die Gemeindeanlagen auf den 3. Termin dieses Jahres sind fällig geworden und sind bis zum 10. Oktober dieses Jahres an unsere Steuerkasse abzuführen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 20. September 1907.

Bekanntmachung,

den 8 Uhr Ladenabschluss betreffend.

Auf Antrag von mehr als einem Drittel hiesiger Geschäftsinhaber auf Einführung des 8 Uhr Ladenabschlusses für sämtliche Geschäftszweige in Riesa hat die Königliche Kreishauptmannschaft Dresden das Abstimmungsverfahren gemäß § 139 f Absatz II der Reichsgewerbeordnung am 28. August 1907 angeordnet und hierfür den unterzeichneten zum Kommissar ernannt.

Die Inhaber aller offenen Verkaufsstellen in Riesa werden hiermit zu einer bestimmten Neuerzung für oder gegen die Einführung des 8 Uhr Ladenabschlusses aufgefordert.

Die Neuerungen sind schriftlich oder zu Protokoll in der Zeit vom 23. bis 28. September 1907 im Rathause (Zimmer Nr. 4 oder 5) während der geordneten Geschäftskunden abzugeben.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß für Beurteilung der Mehrheit zwei Drittel der abstimgenden, nicht aber aller beteiligten Geschäftsinhaber in Frage kommen.

Riesa, am 20. September 1907.

Der Kommissar: Ayter, Stadtrat.

Im Laufe dieses Herbstes sollen die Grabnugungen der staatlichen Uferflächen am Elbstrom von Niederwartha bis zur sächsisch-preußischen Landesgrenze an den später bekannten Tagen auf die 3 Jahre 1908 bis mit 1910 öffentlich neu verpackt werden.

Bevor dies geschieht, werden diejenigen, welche an die staatlichen Grundstücke angrenzen und die Absicht haben, die Grabnugung im Bereich der Anliegerländer zu pachten, hiermit aufgefordert,

spätestens bis zum 30. d. M.

schriftliche Gebote für die Nutzungen unter genauer Bezeichnung der gewünschten Parzellen bei der unterzeichneten Königlichen Straßen- und Wasser-Bauinspektion einzureichen.

Entsprechen oder überschreiten die Gebote die Durchschnittserlöse, welche in den letzten 3 Jahren für die Parzellen erzielt worden sind, so sollen die Nutzungen den Bietern ohne weiteres pauschal überlassen werden. Bleiben die Gebote aber unter dem dreijährigen Durchschnittserlös und sind die Betreffenden nicht gewillt, auf Erfordern die Pachtbedinge bis zu diesen Erlösen zu erhöhen, so werden die Nutzungen bei der öffentlichen Versteigerung ausgeboten werden.

Werden hierbei höhere Gebote erzielt und treten die Anlieger auch hier nicht in die Höchstgebote ein, so werden die Nutzungen den Weistbietenden überlassen.

Nutzungssachen, für welche bis zum 30. d. M. Angebote nicht eingegangen sind, werden bei der öffentlichen Versteigerung, zu der auch die Anlieger eingeladen werden sollen, ausgeboten werden.

Königliche Straßen- und Wasser-Bauinspektion Riesa I,
am 18. September 1907.

Die Mannschaften der Pflichtfeuerwehr zu Gröba und zwar
für die Sprühe I (rot I)
für die Sprühe II (rot II)
für die Wache (weiß)

haben sich

Sonntag, den 22. September 1907, vormittags 1/11 Uhr
am Gerichtsschuppen in der Streblaer Straße zu einer Übung einzufinden.

Die Abzeichen sind anzulegen.

Auf die Bestimmungen in den §§ 17, 18 und 20 der Feuerlöschordnung wird aufmerksam gemacht.

Gröba, am 19. September 1907.

Der Gemeindevorstand.

Auf dem Hof der Kaserne des 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32 werden am 28. September d. J. 10 Uhr vormittags 7 ausgemusterte Kürbypferde versteigert.

II. Abteilung 6. Feldartillerie-Regiment Nr. 38.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 21. September 1907.

* Aufgrund des von einer Anzahl Geschäftsinhabern von Riesa gestellten Antrags auf Einführung des Acht-Uhr-Ladenabschlusses für sämtliche Geschäftszweige fordert in heutiger Nummer (s. amt. Bekanntmachung) der von der Königlichen Kreishauptmannschaft ernannte Kommissar — Herr Stadtrat Ayter — die Inhaber aller offenen Verkaufsstellen in Riesa zu einer bestimmten Neuerzung für oder gegen die Einführung des Acht-Uhr-Ladenabschlusses auf. Wie schon in der Bekanntmachung darauf hingewiesen worden ist, kommen für Beurteilung der Mehrheit zwei Drittel der Abstimenden in Frage. Wählspielweise würde, wenn nur 30 Geschäftsinhaber Abstimmung vornehmen, davon 20 für Einführung stimmen, 10 dagegen, der Acht-Uhr-Ladenabschluß eingeschüchtert werden. Es ist deshalb jedem Geschäftsinhaber anzu raten, seine Stimme für oder gegen die Einführung des Acht-Uhr-Ladenabschlusses abzugeben. Die Neuerungen sind schriftlich oder zu Protokoll in der Zeit vom 23. bis 28. September im Rathaus abzugeben.

* Der Vorstand des Zweigvereins des Evangelischen Bundes bittet — siehe das Inserat auf Seite 4 der heutigen Nummer — die Bewohnerschaft der Stadt, am Sonntag nachm. und Montag aus Anlaß des Bundesfestes die Häuser zu beflaggen. Es haben bisher alle Städte, in denen der Sächsische Landesverein des Evangelischen Bundes mit seinem Jubelfest eingefehlt ist, den Bund mit Flaggen schmuck begrüßt und geehrt. Da wird sicher unser Riesa als Feststadt ein Gleichtun wollen.

* Mit Schluss des Mandats tritt der Generaladjutant des Königs, Generalleutnant v. Altrich, aus Gesundheitsgründen vom aktiven Dienst zurück und nimmt dauernd auf seiner Besitzung Rittergut Gimpel aufenthalts. Sein Nachfolger wurde Generalmajor v. Müller, Kommandeur der 1. Kavalleriebrigade Nr. 28, welcher unter gleichgültiger Ertheilung von der Wahrnehmung der Geschäfte des Inspekteurs der Militärakademie zum dienstuinen General à la suite Sr. Majestät des Königs ernannt wurde. — Krug v. Ribba, Kommandeur des Garde-Reiter-Regiments, wurde unter Belassung in dem Verhältnis als Flügeladjutant Sr. Majestät des Königs mit dem 1. Oktober d. J. zum Kommandeur der 3. Kavallerie-Brigade Nr. 32 ernannt. Deuthold, Oberstleutnant und Kommandeur des 2. Jäger-Bataillons Nr. 13

mit dem 1. Oktober d. J. unter Versetzung in den Generalstab zum Chef des Generalstabes des 19. Armeekorps, und Kr. Leutnant von Weißdorf, Chef des Generalstabes des 12. Armeekorps, mit dem 1. Oktober d. J. zum Kommandeur des Gardereiter-Regiments ernannt.

* Zur ständigen Lehrerin an hiesiger Bürgerschule wählte der Schulausschuss Fräulein Else Siemann, gegenwärtig Lehrerin in Wildensels.

* Neben die Abgangsprüfungen am hiesigen Technikum wird uns geschrieben: Nachdem in der Zeit vom 4. bis einschließlich 17. September die schriftlichen Prüfungen erledigt worden waren, fanden am 20. September die mündlichen Schlussprüfungen statt. Vor Eintritt in die mündliche Prüfung fand eine Aussprache über die Beurteilung der schriftlichen Arbeiten durch die Gesamtprüfungskommission unter Vorsitz des Reg. Kommissariates, Herrn Civil-Ingenieur Stadtrat Hünig, Herrn Stadtrat Ayter als dessen Stellvertreter, dem Reg. Finanz- und Baurat der Staatsbahn Herrn May, Herrn Stadtvorordneten Baumeister L. Schneider und das Lehrer-Kollegium statt. Das Ergebnis dieser Aussprache war, daß alle genannten 17 Kandidaten zur mündlichen Prüfung zugelassen wurden, von denen sodann auf Grund der in der schriftlichen Prüfung dargebrachten Kenntnisse, 10 Kandidaten von der mündlichen Prüfung disqualifiziert wurden. Sodann wurde in die mündliche Prüfung mit den übrigen 7 Kandidaten eingetreten. Abends 7 Uhr konnte dann allen Kandidaten mitgeteilt werden, daß alle bestanden hätten. Das Ergebnis ist folgendes: ein Hochbau-Architekt Note „sehr gut“; ein Hochbautechniker Note „sehr gut“. Maschinenbau-Ingenieure: 1 Note „Mit Auszeichnung bestanden“; 1 „sehr gut bestanden“; 2 „bestanden“; — 2 Schiffsmaschinenbau-Ingenieure: Note „bestanden“; — 4 Maschinenbautechniker, darunter einer mit der Fachrichtung des Schiffsmaschinenbaues, je die Note: „gut bestanden“; — und 3 weitere die Note: „bestanden“; je ein Schiffbautechniker die Note: „mit Auszeichnung bestanden“ und „sehr gut bestanden“. Unter einer entsprechenden, den Fleiß und die Kenntnisse anerkennenden Ansprache erfolgte sodann die Überreichung derzeugnisse. — An diese Prüfung schloß sich sodann die Prüfung der Teilnehmer des elektrotechnischen Abendkurses an, der 20 Unterrichtswochen gehabt hatte. Sechs Herren, meist ältere Maschinisten aus Riesa und Streblaer industriellen Etablissements, unterzogen sich dieser Schlussprüfung, die in 2 Teile, je einen praktischen und einen

theoretischen Teil zerfiel. Der praktische Teil wurde im Maschinenbau-Laboratorium bez. Elektrotechn. Laboratorium der Akademie absolviert, und gab den Herren der Prüfungskommission Gelegenheit, die maschinellen Einrichtungen und Anschaffungen der Akademie kennen zu lernen. Die Beurteilung der dargebrachten Leistungen und Kenntnisse ergab für 2 Herren die Note „sehr gut“, für die andern 4 die Note „gut“. — Das neue Wintersemester, für welches zurzeit schon 20 Neuankündigungen vorliegen, beginnt am 15. Oktober vorw. 10 Uhr mit der Aufnahme der neuintretenden Techniker. Am Sonnabend den 28. und Sonntag, den 29. September findet für die Herren Teilnehmer des Sächsischen Real Schulmänner-Verein eine Ausstellung von Studienarbeiten in den Räumen der Akademie statt; diese Ausstellung kann auch von anderen Interessenten, die sehr willkommen sind, besichtigt werden.

* Der Turnverein Riesa deucht morgen sein 47. Stiftungsfest durch ein Schauturnen auf dem Turnplatz am Wasserturm und durch Ball im Hotel Wettiner Hof.

* Zu einem Bäckerbezirksstage hatten sich am vergangenen Mittwoch im Ratskeller zu Domnitzsch Bäckermesser aus Riesa, Oschatz, Tschirn, Burzen, Strebla, Mügeln und Domnitzsch eingefunden. Der Bezirkstag, dem auch Herr Bürgermeister Dr. Bent beinholt, wurde vom Obmann der Mügelnser Bäckerinnung, Stadtrat Striegler, geleitet. Der erste Punkt der Tagesordnung, in deren Ordnung man nach den üblichen Begrüßungsansprachen eintrat, betrifft die „Wiedereinrichtung eines Bezirkssprechamtes“. Dieses hat den Zweck, die jungen Leute, die im Bäckerhandwerk ausgelernt haben, im Bezirk festzuhalten, ihnen hier Arbeitsgelegenheit zu verschaffen und dadurch den Zug nach der Großstadt möglichst zu verhindern, wo die jungen Leute allerhand Anfechtungen und der Gefahr der Verführung zur Unordnung ausgegesetzt sind. Ein derartiges Bezirkssprechamt hat bereits in Strebla existiert; damals fehlte es allerdings an der Unterstützung seitens der betreffenden Innungen. Nach dem Muster Strebla's soll auch das neu zu schaffende Bezirkssprechamt wieder eingerichtet werden. Als Ort für das Bezirkssprechamt wurde Oschatz gewählt. Der folgende Punkt war der Bericht über den Saxonien-Verbandstag in Dresden, über den seineswegs in den Zeitungen schon ausführlich berichtet worden ist, und dann kam man auf die Bäckerverordnung vom 25. Oktober 1906 zu sprechen, die viel Staub aufgewirbelt hat und die der Vorjährende deshalb als zu Unrecht bestehend bezeichnete, weil ihr rüd-

Das gute Riebeck-Bier.